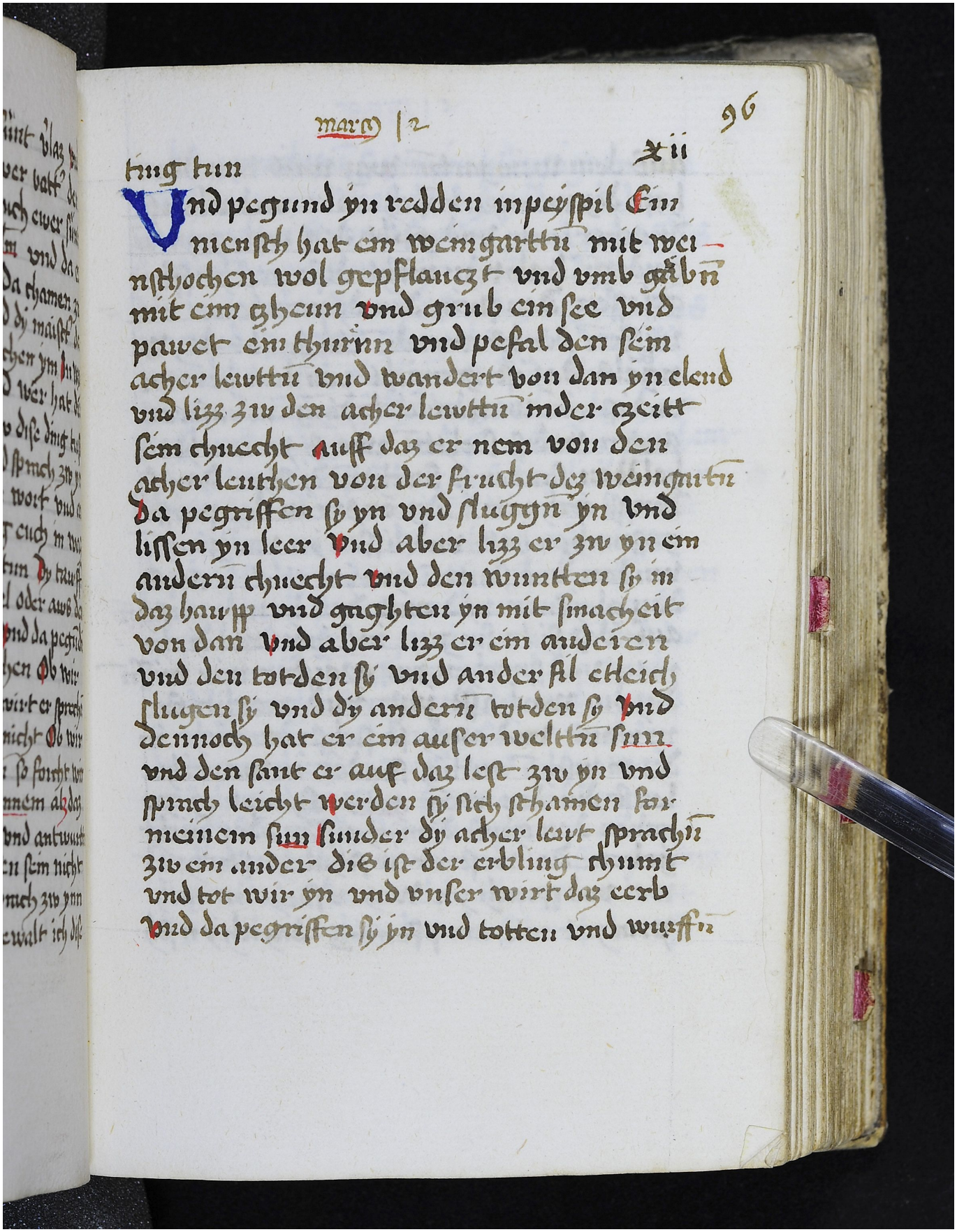
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ting tun

Und pegund yn redden in peyspil Ein
mensch hat ein wengartten mit wei-
nstochen wol gepflancz vnd vmb gäbn
mit ein gheun vnd grub ein see vnd
pawet ein thurnn vnd pefal den sein
acher leuttn vnd wandert von dan yn elend
vnd lizz ziv den acher leuttn mder czeitt
sein chnecht auff daz er nem von den
acher leuthen von der frucht dez wengarten
da pegriffen sy yn vnd slugyn yn vnd
lissen yn leer Vnd aber lizz er ziv yn ein
andern chnecht vnd den wuntten sy in
daz hauff vnd gaghten yn mit smacheit
von dan vnd aber lizz er ein anderen
vnd den totden sy vnd ander fil etleich
slugen sy vnd dy andern totden sy vnd
dennoch hat er ein auser weltten sun
vnd den sant er auf daz lest ziv yn vnd
sprach leicht werden sy sich schamen for
meinem sun sunder dy acher leut sprachn
ziv ein ander dis ist der erbling chumt
vnd tot wir yn vnd vnser wirt daz eerb
vnd da pegriffen sy yn vnd totten vnd wurffn